

PROTOKOLL

über die mit Ladung und Bekanntmachung des Bürgermeisters vom 26. September 2018 auf Dienstag, den 02. Oktober 2018 ausgeschriebene und im Sitzungssaal des Gemeindehauses stattgefundene 14. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:10 Uhr

Anwesende: Bgm. Dietmar Berkold, Bgm.-Stv. Stefan Falger, die Gemeinderäte Andreas Hosp, Benjamin Jauk, Marc Koch, Roland Müller, Kurt Sprenger und Christine Falger sowie die Gemeinderat-Ersatzmitglieder Andreas Sprenger und Patrick Schwarz;

entschuldigt: GV. Armin Sprenger, GV. Florian Singer und GR. Anita Wechner;

nicht entschuldigt: -

Schriftführer: Andre Zobl

Bürgermeister Berkold begrüßt den Gemeinderat recht herzlich. Publikum ist anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der

Angelobung des Gemeinderat-Ersatzmitgliedes Patrick Schwarz durch den Bürgermeister.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Top 6) für die heutige Sitzung von der Tagesordnung genommen/abgesetzt wird und erklärt in kurzen Zügen die Gründe dafür. Danach folgt die

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 13. Gemeinderatssitzung vom 21.08.2018.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Ansuchen des Herrn Christoph Falger, 6622 Berwang, Berwang 126 für einen Bauplatz im Siedlungsgebiet (Gp. 477/35 in KG 86002 Berwang).
4. Grundsatzbeschluss zum Verkauf der Gp. 180 in KG 86002 Berwang an Wohnungseigentum, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. zur Errichtung eines Reihenhauses.
5. Ankauf einer neuen selbstfahrenden Schneefräse.
6. Zustimmung zur Errichtung einer Stützmauer (Trockensteinmauer) auf Gp. 341/3 in KG 86002 Berwang für Thomas und Silvia Rolli.
7. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Genehmigung des Protokolls der 13. Gemeinderatssitzung vom 21.08.2018.

Das Protokoll der 13. Gemeinderatssitzung vom 21.08.2018 wird durch den Gemeinderat Berwang genehmigt.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
1 Stimme enthalten (war nicht dabei)

Zu TOP 2) Bericht des Bürgermeisters.

- Die Firma Kahlbacher hat einen Mulcher (Schlegelmulcher bzw. Mähmulcher) vorgeführt. Die hierbei anwesenden Gemeinderäte und Gemeindearbeiter hatten die Gelegenheit das Gerät vor Ort zu besichtigen.
- Es haben Gespräche zwischen TeleNet Reutte und den Bergbahnen Berwang wegen der Fernsehkanal-Kamera auf der Hochalm stattgefunden.
- Die Firma Tirol TV geht von Gemeinde zu Gemeinde und bietet diesen an, Drohnenaufnahmen für Werbe-, Image- bzw. Präsentationsfilme über die jeweilige Gemeinde zu produzieren. Ein solcher Film würde zwischen 90 – 120 Sekunden dauern und ca. EUR 3.000,- (brutto) kosten. Die Gemeinde hätte den Film nach der Produktion zur freien Verfügung.
Die einheimische Firma Runimation Studios von Herrn Robert Eder produziert ebenfalls Werbefilme (u.a. für die Tiroler Zugspitz Arena). Hier könnte ein Vergleichsangebot eingeholt werden.
- Die Firma GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentationen GmbH & Co.KG bietet der Gemeinde die Anfertigung einer Schautafel mit Auszügen aus Ortschronik und aktuelle Zahlen und Daten mit Ortsmotiven und Wappen für die Dauer von 5 Jahren an. Für die Gemeinde wäre das Projekt kostenlos und müsste nur ihre Einwilligung zur Aufstellung und zur Auswahl des Ortes/Platzes geben. Das Projekt wird auf freiwilliger Basis durch Sponsoren des Ortes finanziert, welche in der Schautafel dann vorgestellt werden würden bzw. als Sponsoren dargestellt wären.
Auf Wunsch der Gemeinde könnte ein Datenträger mit diesem Projekt für die Gemeinde-Homepage zur Verfügung gestellt werden.
- Als neuer Obmann des Abwasserverbandes Vils wurde der Bürgermeister der Stadtgemeinde Vils, Herr Manfred Immler gewählt. Die Kläranlage in Vils ist derzeit in einem tadellosen Zustand. Lediglich zu den Spitzenzeiten stößt sie gelegentlich an ihre Kapazitätsgrenzen. Daher sollten dringend mehr Häuser an den Trennkanal anschließen, damit kein Regenwasser unnötigerweise in den Schmutzwasserkanal eingeleitet wird. Dies verringert die Mehrbelastung der Kläranlage.
- Der Schülertransport in der Gemeinde Berwang wurde durch die Gemeinde Namlos übernommen. Nach Gesprächen mit Bürgermeister Dietmar Berkold, Bürgermeister Walter Zobl, Bezirksschulinspektorin Edith Müller, Direktorin Marion Loncsek und Kindergartenleiterin Andrea Perle wurden die Fahrpläne zum Abholen der Schüler so angepasst, dass die Schulkinder eine möglichst kurze Wartezeit ohne Aufsicht haben.
Eine Anzeige ist wegen scheinbarer gewerberechtlicher Bedenken zu den Schülerbeförderungen gegen die Gemeinde Namlos bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte eingelangt. Mit der Abteilung Gewerbe wurde hierüber bereits gesprochen. Gewerberechtlich ist der Schülertransport unbedenklich, da dieser im Rahmen einer Gemeinde und ohne Gewinnabsicht durchgeführt wird.
- Bei der Besprechung von Gemeinde und Tiroler Zugspitz Arena, Büro Berwang wurde über die Nachfolge von GF Michael Mair in der Bärenarena Freizeitanlagen GmbH gesprochen. Im Schwimmbad stehen eventuell neue Investitionen an.
- Herr Günther Mair bietet nach wie vor seine Grundstücke der Gemeinde Berwang zum Kauf an.
- Das LWL-Kabelnetz in Rinnen soll weiter ausgebaut werden.

- Es wird über einige künftige Wasserleitungsbauvorhaben gesprochen.
- Betreffend dem Gröberweg und dem Talerweg wird noch einmal mit den betroffenen Grundeigentümern gesprochen. Sollten einige Eigentümer, wie auch in der Vergangenheit, weiterhin einen Ausbau der jeweiligen Straße ablehnen, so wird das jeweilige Projekt nicht mehr weiter von der Gemeinde verfolgt werden.
- Die Rotbachbrücke in Rinnen wird im Oktober 2018 generalsaniert. Das komplette Altholz wird entfernt. Die Stahlträger der Rotbachbrücke in Rinnen werden durch die Firma UNI – Sandstrahltechnik GmbH sandgestrahlt. Hierzu müssen die Stahlträger zur Werkshalle nach Nassereith transportiert, sandgestrahlt und neu beschichtet werden. Anschließend erfolgt der Rücktransport. Das Holz für den Wiederaufbau ist bereits geschnitten und liegt vor Ort bereit.
- Das alte Skischulgebäude hinter dem Pavillon (Berwang 57) wurde sandgestrahlt und das Dach mit Isolierung erneuert. Es stellt sich die Frage, wie es mit Innenumbau oder mit dem Vorplatz aussieht. Mag. Ing. Roland Schennach befasst sich mit diesem Projekt.
- Für den Winter-Bus wurde an der Bushaltestelle am Moos ein Wartehäuschen aufgestellt. Das Häuschen wurde von der ehemaligen Kläranlage hoch geholt und dorthin transportiert. Vom Gemeinderat wird angeregt auch im Ort bzw. in den Orten Wartehäuschen für die Bushaltestellen aufzustellen.
- Die Wasserleitung in Bichlbächle hat ein Loch und muss repariert werden.
- Nachdem die Filiale Berwang schon seit einiger Zeit geschlossen ist, hat die Raiffeisenbank Reutte an die Gemeinde Berwang ein Angebot von EUR 240.000,- zum Kauf der Räumlichkeiten im Amtsgebäude Berwang gerichtet. Die Raiffeisenbank beabsichtigt jedoch weiterhin Bankautomaten in Berwang zu belassen. Diese Geräte könnten eventuell in den Räumlichkeiten des Bergbahnbüros aufgestellt werden. Im Bergbahnbüro wären hierfür Umbauten für ca. EUR 30.000,- nötig. Derzeit wird über Immobilienmakler der Raiffeisenbank nach Abnehmern gesucht.
- Das Heimatmuseum in Berwang wurde mit Hilfe der Gemeindearbeiter erweitert. Im nächsten Jahr soll eine 20-Jahr-Feier stattfinden. Es sind noch weitere Erweiterungen des Museums geplant.
- Die Schützenkompanie Berwang hat mit viel Einsatz und zahlreichen Arbeitsstunden die Kapelle Spitzegg wieder hergerichtet und saniert.
- Der Forstweg „Neaderweg“ oberhalb von Mitteregg wurde nach einigen Wasser- und Transportschäden wieder hergerichtet.

Zu TOP 3) Ansuchen des Herrn Christoph Falger, 6622 Berwang, Berwang 126 für einen Bauplatz im Siedlungsgebiet.

Herr Christoph Falger beabsichtigt einen Bauplatz im Siedlungsgebiet (600 m²) zu kaufen. Dieses Anliegen wurde bereits schon einmal in der Gemeinderatssitzung vom 21.08.2018 unter TOP 8) besprochen. Herr Falger möchte sobald wie möglich mit dem Bau eines Wohnhauses beginnen.

Das durch die Gemeinde Berwang bzw. GGAG Berwang vorgeschlagene Grundstück Gp. 477/35 in KG 86002 Berwang besteht bereits und ist vermessen.

Der Verkauf des Grundstückes erfolgt anhand der „Vergaberichtlinien für Bauplätze im Siedlungsgebiet Berwang“.

Der Gemeinderat beschließt für die Gemeinde Berwang den Verkauf des Grundstückes (Gp. 477/35 in KG 86002 Berwang) im Siedlungsgebiet Berwang an Herrn Christoph Falger entsprechend seinem Ansuchen.

Abstimmungsergebnis:
7 Stimmen dafür
1 Stimme enthalten
2 Stimmen dagegen

Der Bürgermeister stellt den Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
8 Stimmen dafür
2 Stimmen dagegen

Der Gemeinderat beschließt für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang, den Verkauf des Grundstückes (Gp. 477/35 in KG 86002 Berwang) im Siedlungsgebiet Berwang an Herrn Christoph Falger entsprechend seinem Ansuchen.

Abstimmungsergebnis:
7 Stimmen dafür
1 Stimme enthalten
2 Stimmen dagegen

Zu TOP 4) Grundsatzbeschluss zum Verkauf der Gp. 180 in KG 86002 Berwang an Wohnungseigentum, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. zur Errichtung eines Reihenhauses.

Bürgermeister Berkold verliest das Schreiben der Wohnungseigentum, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. betreffend dem Kauf des Grundstückes Gp. 180 (1.450 m²) in KG 86002 Berwang. Demnach bietet die Wohnbaugesellschaft einen Kaufpreis von EUR 95.000,- für dieses Grundstück (entspricht somit EUR 65,52 pro m²).

Es ist beabsichtigt ein Reihenhaus mit 6 Wohneinheiten zu errichten. Alle Wohneinheiten würden einheitlich entweder als Mietkaufwohnungen oder als Eigentumswohnungen angeboten werden. Nähere Einzelheiten werden anhand einer PowerPoint-Präsentation der Wohnbaugesellschaft erläutert.

Der Gemeinderat steht einem Verkauf des Grundstückes Gp. 180 zur Errichtung einer Reihenschanlage durch eine Wohnbaugesellschaft überwiegend positiv gegenüber. Im Gemeinderat wird vorgeschlagen, dass noch bei weiteren Wohnbaugesellschaften bzw. Wohnbauträgern nachgefragt werden soll, ob diese eventuell auch Interesse an einem ähnlichen Projekt in Berwang hätten. Hierdurch wären Angebotsvergleiche möglich.

Der Gemeinderat entscheidet daher, dass zwar Interesse daran besteht, das Grundstück Gp. 180 in KG 86002 Berwang an eine Wohnbaugesellschaft bzw. einen Wohnbauträger zur Errichtung einer Reihenschanlage zu verkaufen aber noch bei anderen Wohnbaugesellschaften nachgefragt werden soll.

Abstimmungsergebnis:
10 einstimmig dafür

Zu TOP 5) Ankauf einer neuen selbstfahrenden Schneefräse.

Die Schneefräse, Boschung Snowbooster der Gemeinde Berwang hat bereits mehr als 6.000 Stunden hinter sich und ist 13 Jahre alt. Leider zeigt sich nunmehr, dass Reparaturen für Anbaurahmen vorne, Hydraulikzylinder Neigungssatz und Hydraulikschlauchsatz komplett usw. notwendig sind.

Laut Firma Marcel Boschung AG aus der Schweiz würde eine neue Schneefräse (Boschung Snowbooster B6 mit Frässchleuder Typ BFS) und mit Rücknahme der alten Schneefräse (Boschung Snowbooster P5960) der Gemeinde Berwang EUR 255.000,- (brutto) kosten. Das Land Tirol hat bereits für den Ankauf einer neuen Fräse eine Bedarfszuweisung in der Höhe von EUR 150.000,- zugesagt. Als Zahlungsziel wurde Juli 2019 vereinbart. Die Schneefräse wäre bis November 2018 lieferbar.

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf einer neuen Schneefräse Boschung Snowbooster B6 mit Frässchleuder Typ BFS für EUR 255.000,- (brutto) wie angeführt.

Abstimmungsergebnis:
10 einstimmig dafür

Zu TOP 6) Zustimmung zur Errichtung einer Stützmauer (Trockensteinmauer) auf Gp. 341/3 in KG 86002 Berwang für Thomas und Silvia Rolli.

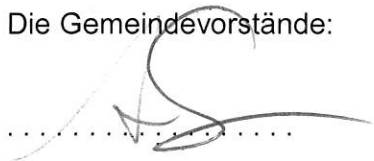
(Tagesordnungspunkt 6) wurde zu Beginn der Sitzung vom Bürgermeister von der Tagesordnung genommen/abgesetzt.)

Zu TOP 7) Anfragen, Anträge und Allfälliges.

- Es wurden an verschiedenen Stellen Wasserproben aus dem Berwanger See entnommen und untersucht. Mit einer sogenannten „Plasmaturbine zur Reinigung von Gewässern“ könnte die Wasserqualität verbessert und damit der Bewuchs mit Wasserpflanzen gebremst werden. Eine solche Turbine würde ca. EUR 5.300,- (netto) kosten. Die Lieferzeit beträgt 6 - 8 Wochen. Bei Bestellung im März 2019 wäre das Gerät bereits kommendes Jahr einsatzfähig.
- An den Gemeinderat wurde der Wunsch herangetragen, den Kindergarten Berwang eventuell täglich bis 13:00 Uhr geöffnet zu lassen. Kindergartenleiterin Andrea Perle soll hierzu eine Bedarfserhebung bei allen betroffenen Eltern durchführen.
- Der Stadel von Herrn Andreas Berkold in Rinnen (Rotbach) wurde durch die Gemeinde Berwang mit einer Zustimmung zur Bauanzeige „genehmigt“. Es haben nunmehr drei verschiedene Bausachverständige das Bauvorhaben durchgesehen. Alle drei waren eindeutig der Meinung, dass die Zustimmung zur Bauanzeige zu Recht erteilt wurde und auch ohne Zweifel zu erteilen war. Die schlussendliche Nutzung des Stadels nach Fertigstellung muss hingegen noch geprüft werden.
- Der Forstweg Rotbach in Rinnen wird wieder übermäßig durch nicht befugte Personen mit dem Auto befahren. Lösungen zu diesem Problem (z.B. Schranken) werden besprochen.
- Wie bereits erwähnt wird die Rotbachbrücke im Oktober 2018 generalsaniert. Zudem wurde an mehreren Stellen der Rotbachweg wieder repariert. Der Aufteilungsschlüssel für Instandhaltungskosten beträgt 60 % GGAG Rinnen und 40 % GGAG Ehenbichl. Nachdem nun auch Angehörige der GGAG Reutte den Weg recht häufig nutzen, wird darüber nachgedacht, ebenfalls einen Anteil der Instandhaltungskosten an die GGAG Reutte weiter zu verrechnen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind bedankt sich Bgm. Berkold bei den anwesenden Gemeinderäten wünscht einen schönen Abend und schließt die heutige Sitzung.

Die Gemeindevorstände:



Der Bürgermeister:



Der Bgm.-Stellvertreter:



Der Schriftführer:

